



Die Gospelsterne folgten der Einladung von Pater Rainer Fielenbach, mit ihm das Heilige Land zu besuchen und zeigten mit ihrer Solidaritätsreise vor allem jungen Menschen in Bethlehem, dass sie auf der anderen Seite der Mauer nicht vergessen sind. Im Heiligen Land veranstalteten sie viele Konzerte und Workshops, bei denen die Kinder auch mitsingen konnten.



Welt-Nichtraucher-Tag: Entwöhnkurse der AOK

Nach Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Rauchen die zweithäufigste Todesursache der Welt und damit verantwortlich für rund zehn Prozent aller Todesfälle. Raucher setzen nicht nur ihre eigene Gesundheit aufs Spiel, sondern gefährden auch andere. Deshalb widmet sich der Welt-Nichtrauchertag am heutigen 31. Mai diesmal dem Thema Passivrauchen und steht unter dem Motto „Rauchfrei genießen“. Wer sich das Rauchen abgewöhnt, lebt gesünder. Der Blutdruck und Puls normalisieren sich schon 20 Minuten nach der letzten Zigarette. Nach 24 Stunden sinkt das Risiko für einen Herzinfarkt.

Die AOK-Direktion Straubing unterstützt ihre Versicherten auf dem Weg zum Nichtrauchen zum Beispiel mit Gruppenkursen zur Raucherentwöhnung unter Anleitung von erfahrenen Fachleuten. Vormerkungen für die nächsten Kurse werden bereits jetzt entgegengenommen unter Telefon 09421/885-259 oder -262.

Hilfe beim dauerhaften Verzicht auf den blauen Dunst erhalten Interessierte auch durch das interaktive Programm „Ich werde Nichtraucher“ im Internet sowie im Ratgeber-Forum „Rauchen und Nichtraucher“ unter www.aok.de/bay. In der Broschüre „Nichtrauchen“, die am Informationsstand zum Welt-Nichtrauchertag bei der AOK-Direktion Straubing und allen Geschäftsstellen erhältlich ist, sind Wege und Tipps für eine rauchfreie Zukunft zu finden.

Pater Rainer Fielenbach vom Karmelitenkloster auf Solidaritätsreise

Der Glanz in den Augen der Kinder

Gospelchor im Heiligen Land – Heute Bericht im Bayerischen Rundfunk

Nach einem Konzert der Gospelsterne in Straubing im Frühjahr 2006 sprach Karmelitenpater Rainer Fielenbach die Chormitglieder an, ob sie bereit wären mit ihm nach Bethlehem zu fliegen. Sie sollten mit ihrem Kommen und ihren Liedern den eingeschlossenen Christen ein Stück Solidarität zeigen. Für viele Chormitglieder klang es zunächst verrückt, was ein Pater da von ihnen wollte. Und doch beeindruckte es sie so, dass im April 2007 die Gospelsterne München mit Pater Rainer Fielenbach zu einer Solidaritäts-Benefizreise unter dem Motto „Ein Licht für Bethlehem“ nach Bethlehem und Jerusalem aufbrachen.

Die politische Situation der Christen im Geburtsort Jesu hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlimmert. „Eine über acht Meter hohe Betonmauer hat die Stadt in ein großes Open-Air-Gefängnis verwandelt, aus dem es kein Herauskommen für die Einwohner mehr gibt“, erklärt Pater Rainer Fielenbach. Die Arbeitslosigkeit liegt bei über 65 Prozent, da in die, vor allem vom Tourismus abhängige Stadt, kaum noch Pilger kommen. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze von zwei Euro pro Tag. Besonders betroffen von dieser Situation sind die Kinder. Da aufgrund der massiven Bewegungseinschränkungen so gut wie jede Möglichkeit der Freizeit-

gestaltung fehlt, sind sie zum Herumsitzen verurteilt und damit der Frustration ausgeliefert. Zudem sind viele durch die fortwährende Gewalt bei der Besetzung der Stadt traumatisiert.

Bethlemer nicht vergessen

Dies führt dazu, dass viele der ohnehin nur noch wenigen in Israel lebenden Christen auswandern. „In wenigen Jahren“, so Pater Rainer Fielenbach, werden hier keine Christen mehr leben“. Deshalb müsste man ihnen zeigen, dass sie von den anderen Christen der Welt nicht vergessen werden. Die Gospelsterne wollten vor allem den Familien und jungen Menschen Bethlehems zeigen, dass sie auf der anderen Seite der Mauer nicht vergessen sind.

Während ihrer Solidaritätsaktion fanden die Gospelsterne die Situation bei vielen Begegnungen und Gesprächen noch bedrückender vor, als sie es zunächst anhand von Berichten, Filmen und Erzählungen vermutet hatten. Unter schwierigsten Bedingungen, mit viel Risikobereitschaft, Phantasie und verrückten Ideen versuchen Menschen wie Erwin Schlacher, die Not der Kleinsten im Babyhospital zu lindern. Darum konnte es für die Gospelsterne keinen besseren Platz für das mitgebrachte Licht in Form einer selbst gestalteten Kerze als Symbol für ihre Anteilnahme und Solidarität geben, als im Ein-

gangsbereich dieses Krankenhauses. Um diese Menschen mit der guten Botschaft des Evangeliums, ausgedrückt durch die Texte und Melodien der Gospellieder, zu unterstützen und zu ermutigen wurde zu Konzerten, Workshops und Begegnungstreffen, unter anderem an der konfessionsübergreifenden UNESCO-Friedenschule Talitha Kumi, dem Caritas-Babyhospital und dem Internationalen Begegnungszentrum in Bethlehem sowie der Schmidt-Schule in Jerusalem eingeladen.

Das Licht ist angekommen

Die Reaktionen der Besucher als auch der Chormitglieder selbst waren bewegend, tief berührend aber auch mitreißend und eine Bestätigung dafür, dass die Botschaft und das Licht tatsächlich im Heiligen Land angekommen waren. Auch wenn dieses, für die Gospelsterne bisher einzigartige, keinesfalls verrückte Projekt viel Vorbereitungszeit gefordert hat und streckenweise emotional sehr belastend war, so wurde der Chor mit dem Gefühl entlohnt, ein wenig zuversichtlich, Begeisterung und Glanz in den Augen der Kinder und Menschen hinterlassen zu haben. Einen Auszug der Solidaritätsreise sendet heute um 23 Uhr der Bayerische Rundfunk in der Sendung „Kompass“, eingebettet in den Beitrag unter dem Titel „Pilgerreise der Protestanten – Deutsche Bischöfe zu Besuch in Israel“.

Zum Thema

Wer sind die Gospelsterne?

Die Gospelsterne sind ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in München. Sie sind der Chor der Evang.-Lutherischen Nikodemuskirche München und Mitglied im Verband für christliche Populärmusik in Bayern. Zweimal im Monat trifft sich der Chor an der Musikhochschule München mit verschiedenen kirchlichen Gemeinden in München zu gemeinsamen Proben. Die rund 150 Mitglieder kommen aus den Landkreisen München, Dachau, Fürstenfeldbruck, Freising, Erding, Augsburg oder auch Landshut. Weitere Informationen zu den Gospelsternen und dem Solidaritätsprojekt in Bethlehem gibt es im Internet unter www.gospelsterne.de.

Auswerten von Excel-Listen

In einem Excel-Kurs der Vhs am Freitag, 15. Juni, 19 Uhr, erhalten die Teilnehmer jede Menge Tipps zum effizienten Auswerten umfangreicher Listen mit MS Excel. Kurz und knapp lernen die Teilnehmer im Rahmen des Kurses einige einfache, aber dennoch effektive Funktionen kennen und erfahren, wie sie sich schnell einen Überblick durch Filtern und Sortieren von Daten verschaffen. An Vorkenntnissen ist der sichere Umgang mit Windows und MS Excel erforderlich. Weitere Informationen unter Telefon 09421/8457-30 oder www.vhs-straubing.de.